

ihm an aufwärts der Hauptstamm, krümmt er sich oft in bedeutenden Biegungen hin und her, an jedem Biegungspunkte einen starken meist ziemlich wagerechten Ast abscheidend. Wir sehen das hier an den um uns stehenden Eichbäumen deutlich. Die starken zackig gebogenen Aeste stehen meist in großen Zwischenräumen von einander ab und verzweigen sich an ihren Enden in ein reiches und feines Gezweig. Dadurch bekommt die Eiche ihre materielle, zerklüftete, aus sehr von einander löstretenden Saugpartien zusammengesetzte Krone.

Die Eichen um uns sind Sommer-Eichen oder Stiel-Eichen, *Quercus pedunculata* (Fig. LXXVIII). Eine zweite deutsche Art ist die

LXXVIII.



*Quercus pedunculata*, Sommer- oder Stiel-Eiche.

LXXIX.



*Quercus Robur*, Winter- oder Stein-Eiche.